

Frage zu Projekt:

International Social Survey Programme (ISSP) 2022

Thema der Frage:

Gesellschaft & Soziales/ Beziehungen

Konstrukt:

Definition von Verwandten & Angehörigen

Einleitungstext:

Die Menschen haben unterschiedliche Vorstellungen darüber, wen sie als nahe Angehörige betrachten. Stellen Sie sich eine Person vor, die mit Partner bzw. Partnerin und gemeinsamen Kindern zusammenlebt.

Fragetext:

Welche der folgenden Möglichkeiten entspricht am besten Ihrer Vorstellung davon, wer zu den nahen Angehörigen dieser Person zählt?

Instruktionen:

Bitte nur EIN Kästchen ankreuzen!

Antwortkategorien:

Nur Kinder und Partner bzw. Partnerin

Kinder und Partner bzw. Partnerin, aber auch Eltern und Geschwister

Alle oben genannten Personen, aber auch Cousins und Cousinen, Onkel und Tanten sowie Nichten und Neffen

Alle oben genannten Personen und darüber hinaus noch andere

Kann ich nicht sagen

Eingesetzte kognitive Technik/en:

Category Selection Probing, Difficulty Probing, Comprehension Probing

Befund zur Frage:

Ziel des Pretests war es, das Verständnis bzw. die Eingrenzung von "close relatives" zu prüfen. Dazu wurden zwei mögliche Übersetzungen des Begriffs "close relatives" getestet. In Frage 7 wurde "close relatives" mit "engen Verwandten" übersetzt. In Frage 8 hingegen wurde der Begriff "nahe Angehörige" verwendet. Die Testpersonen beantworteten zunächst Frage 7 und erläuterten ihre Antwortauswahl und ihr Verständnis von "engen Verwandten". Im Anschluss beantworteten sie Frage 8 und erläuterten ihr Verständnis von "nahen Angehörigen".

Des Weiteren bauen die Antwortkategorien aufeinander auf, d. h. die oberste Antwortkategorie enthält die engste Eingrenzung und wird in den folgenden Antwortoptionen um jeweils einen weiteren Personenkreis ergänzt. Die Verständlichkeit der hierarchisch angeordneten Antwortkategorien sollte überprüft werden. Zusätzlich sollte geprüft werden, ob das Gendern im Fragetext bzw. in den Antwortoptionen zu Irritationen führt.

Bei Frage 8 nach den "nahen Angehörigen" wurde die dritte Antwortoption "Alle oben genannten Personen, aber auch Cousins und Cousinen, Onkel und Tanten sowie Nichten und Neffen" am häufigsten genannt. Eine Testperson wählte für Frage 8 die Antwort "Kann ich nicht sagen". Insgesamt wählten nur zwei Testpersonen in beiden Fragen dieselbe Antwort. Von diesen wählte eine zweimal "Kinder und Partner bzw. Partnerin, aber auch Eltern und Geschwister" und eine zweimal die inklusivste Antwort "Alle oben genannten Personen und darüber hinaus noch andere".

Keine der Testpersonen zeigte Anzeichen von Problemen mit den aufeinander aufbauenden Antwortoptionen. Auch wunderte sich keine Testperson über das vereinzelt Gendern im Fragetext bzw. in den Antwortoptionen.

Was verstehen die Testpersonen unter "nahe Angehörige"?

Eine Testperson gab an, Schwierigkeiten zu haben, den Begriff "Angehörige" zu verstehen, bzw. bei diesem Begriff eine genaue Abgrenzung vornehmen zu können, wer dazugehöre und wer nicht (TP02). Eine weitere Testperson empfand den Begriff "Angehörige" als befremdlich (*"Also Angehörige hört sich einfach komisch an, ich kann mit dem Begriff eher weniger anfangen."*, TP09).

Mit Ausnahme der Testperson, die Fragen 7 und 8 mit "Alle oben genannten Personen und darüber hinaus noch andere" beantwortete, gaben alle Testpersonen an, dass zwischen den Begriffen "enge Verwandte" und "nahe Angehörige" ein Unterschied bestehe. Dabei fassten die meisten Testpersonen den Begriff "enge Verwandte" enger als "nahe Angehörige":

- *"Verwandte sind doch näher an einem dran."* (TP04)
- *"Die engen Verwandten sind halt die Herkunftsfamilie und die jetzige Familie, die man hat. Und dann gibt es ja noch mehrere. Also da gibt noch Geschwister vom Mann und dann gibt es noch [seine] Verwandtschaft, aber auch die eigene"*

Verwandtschaft vielleicht von den eigenen Eltern und so weiter. Das sind für mich dann die nahen Angehörigen." (TP06)

- *"Nahe Angehörige sind für mich quasi ‚weite‘ Verwandte." (TP08)*
- *"Als ‚nahe Angehörige‘ würde ich schon eher den größeren Kreis der Familie zählen [...] Auch angeheiratete z. B. die Schwägerin, Tante, Großtante, also auch weitläufigere Verwandte." (TP12)*

Nur zwei Testpersonen (TP07, 10) empfanden den Begriff Angehörige als den enger gefassten Begriff. Diese Testpersonen zeigten Unsicherheiten beim Auswählen einer Antwortkategorie. Dabei schwankte TP07 zunächst beim Beantworten von Frage 7 zwischen der zweiten Antwortoption "Kinder und Partner bzw. Partnerin, aber auch Eltern und Geschwister" und der dritten "Alle oben genannten Personen, aber auch Cousins und Cousinen, Onkel und Tanten sowie Nichten und Neffen". Sie entschied sich schließlich für die zweite Antwortkategorie. Testperson 10 beantwortete Frage 7 direkt mit der zweiten Antwortoption. Erst nach dem Lesen der zweiten Frageformulierung entschied sie, Frage 8 mit der zweiten Antwortoption zu beantworten und ihre Antwort auf Frage 7 in die dritte Antwortoption zu ändern:

"Wenn ich das jetzt so [im Vergleich] lese, würde ich bei ‚nahen Angehörigen‘ sagen, die Eltern und Geschwister. Dann würde ich glaube ich bei ‚engen Verwandten‘ doch Cousins und Cousinen noch dazu zählen und bei ‚nahen Angehörigen‘ nur die Eltern und Geschwister. [Ja, ich ändere meine Antwort auf Frage 7]. Weil ‚nahe Angehörige‘ ist dann doch nochmal näher als ‚enge Verwandte‘. Und da gehört halt auch schon Eltern und Geschwister eher dazu." (TP10).

Empfehlungen:

Frage: Die Ergebnisse des Pretests zeigen, dass alle Testpersonen den Begriff "enge Verwandte" gut verstanden, während zwei Testpersonen die Formulierung "nahe Angehörige" weniger gebräuchlich fanden. Daher empfehlen wir, die Formulierung "enge Verwandte" als Übersetzung zu verwenden. Hierbei sollte aber berücksichtigt werden, dass "enge Verwandte" von den meisten Testpersonen auf einen engeren Personenkreis bezogen wurde als "nahe Angehörige". Eine weitere Möglichkeit wäre die Formulierung "nahe Verwandte".

Antwortoptionen: Belassen.